Konjunktur im Handwerk: Herbst 2026

10. November 2026

Handwerkskammer Dortmund

Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen

KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE

Kreishandwerkerschaft Ruhr

Zusammenfassung und Inhalt

Die Konjunkturumfrage im Handwerk zeichnet für die zweite Jahreshälfte 2026 ein differenziertes Stimmungsbild. **Aktuell** bewerten 82 % der Betriebe ihre wirtschaftliche Situation als gut oder zumindest zufriedenstellend – ein Rückgang um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr (83 %). Auch die **Erwartungen** für das kommende Winterhalbjahr liegen mit 77 % um drei Prozentpunkte unter dem Wert des Herbstes 2025 (80 %). Daraus ergibt sich ein **Geschäftsklimaindex** von 80 %, berechnet als Mittelwert aus den Einschätzungen zur aktuellen Lage und den Erwartungen.

Die Konjunkturindikatoren – **Umsatz, Nachfrage und Investitionen** – verdeutlichen die anhaltenden Herausforderungen im Geschäftsbetrieb, zeigen jedoch auch vereinzelt positive Signale. Die Salden zwischen den Betrieben, die eine Zunahme verzeichneten, und jenen, die einen Rückgang meldeten, waren in den Bereichen **Auftragsbestand, Umsatz, Investitionen und Beschäftigung** durchweg negativ. Ein positiver Saldo zeigt sich lediglich bei den **Verkaufspreisen**: Mehr Betriebe meldeten Preiserhöhungen als Preissenkungen. In den vergangenen sechs Monaten haben 46 % der Betriebe ihre Verkaufspreise erhöht, um gestiegene Energie-, Material- und Lohnkosten auszugleichen.

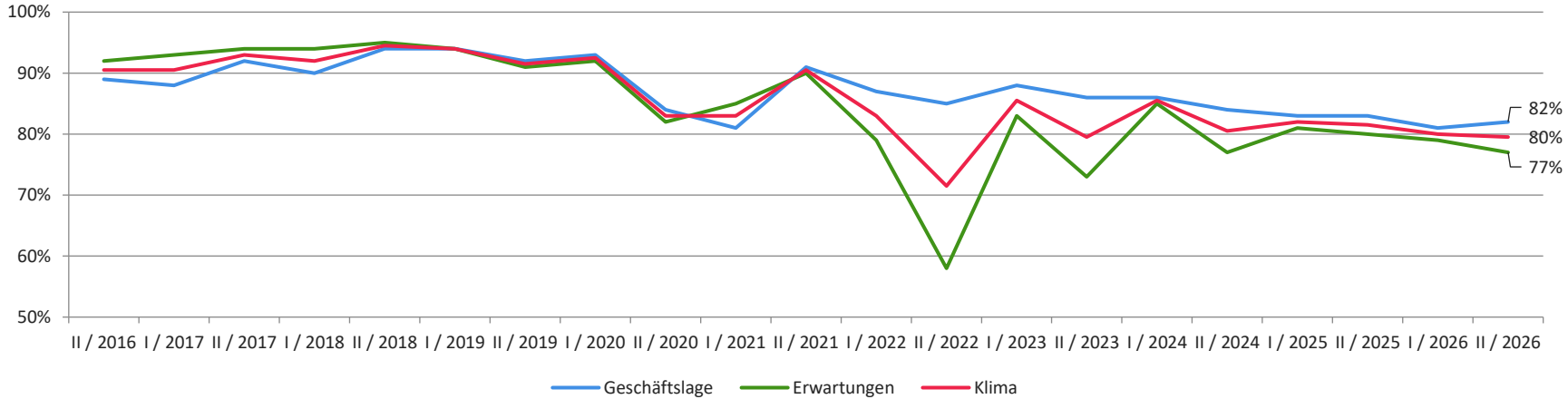
Ein abgestuftes Bild ergibt sich auch bei der Geschäftslage in den einzelnen Gewerbegruppen: Im **Ausbaugewerbe** ist die Stimmung mit 87 % weiterhin überdurchschnittlich positiv und wird von keinem anderen Gewerk übertroffen. Im traditionell starken **Bauhauptgewerbe** hat sich die Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr um vier Prozentpunkte auf 81 % erhöht, bleibt aber unter dem Niveau früherer Jahre. Deutlich schwieriger gestaltet sich die Situation bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf** (69 %), die auf ein 15-Jahre-Tief fallen. **Preiserhöhungen** waren in den vergangenen sechs Monaten besonders verbreitet – insbesondere im **Kfz-Handwerk** (67 %) und im **Bauhauptgewerbe** (57 %).

Die folgenden Ergebnisse beruhen auf den Antworten von **486 Betrieben im Bezirk der Handwerkskammer Dortmund.**

Der Bericht gliedert sich in die folgenden Abschnitte:

1. **Geschäftsklima/-lage und Erwartungen**
2. **Konjunkturindikatoren**
3. **Aus den Gewerken**
4. **KH-Bezirke**
5. **Methodik**

Die Geschäftslage bleibt unter dem Vorjahresniveau – die Erwartungen für das Winterhalbjahr trüben sich weiter ein.

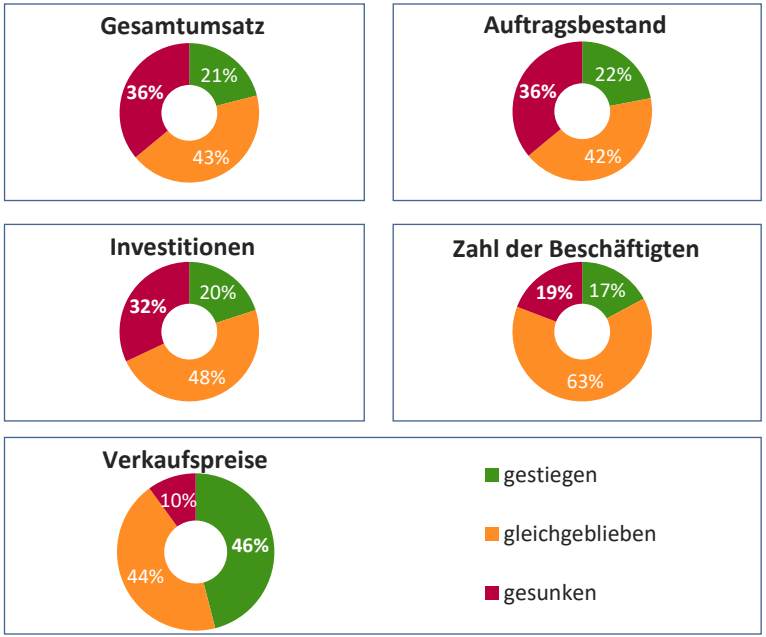


Im Herbst 2026 bewerten 82 % der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dortmund ihre **aktuelle wirtschaftliche Situation** als gut oder zumindest befriedigend. Damit liegt der Wert minimal unter dem Vorjahresniveau (83 %). Seit Herbst 2023 ist der Anteil der Betriebe mit guter oder befriedigender Geschäftslage von 86 % auf 82 % zurückgegangen. Gegenüber dem Frühjahr 2026 hat er sich jedoch um einen Prozentpunkt leicht erhöht.

Die **Erwartungen** für das kommende Winterhalbjahr liegen mit 77 % um drei Prozentpunkte unter dem Wert des Herbstes 2025 (80 %). Der Abstand zwischen aktueller Geschäftslage und Erwartungen hat sich vergrößert: Im Herbst 2026 beträgt er fünf Prozentpunkte, gegenüber drei Prozentpunkten im Herbst 2025.

Der daraus berechnete **Geschäftsklimaindex** – der Durchschnitt aus aktueller Lage und Erwartungen – erreicht im Herbst 2026 80 % und liegt damit ebenfalls leicht unter dem Vorjahreswert von 82 %.

Aufträge, Umsätze und Investitionen stehen unter Druck – viele Betriebe erhöhen dennoch ihre Verkaufspreise.



Unter den befragten Handwerksbetrieben berichten erneut mehr Unternehmen von rückläufigen als von wachsenden Aufträgen. 36 % der Betriebe meldeten einen rückläufigen Auftragsbestand, während lediglich 22 % eine Zunahme verzeichneten. Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Gesamtumsatz: 21 % der Betriebe verzeichneten Umsatzsteigerungen, 36 % dagegen Rückgänge. Für das kommende Halbjahr deutet sich kaum eine Veränderung an. Mehr Betriebe erwarten einen Rückgang des Auftragseingangs beziehungsweise der Nachfrage (24 %) und des Umsatzes (26 %) als einen Anstieg (17 % bzw. 19 %).

Auch im Bereich der Investitionen überwiegen die negativen Meldungen. In den vergangenen sechs Monaten haben 32 % der Betriebe ihre Investitionen reduziert, während 20 % mehr investierten. Für die kommenden sechs Monate planen lediglich 16 % der Betriebe eine Erhöhung, dagegen 33 % eine weitere Reduzierung ihrer Investitionstätigkeit.

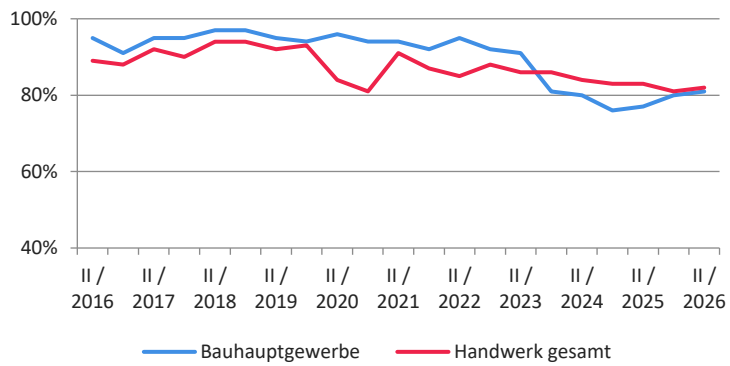
Die Beschäftigungslage bleibt ebenfalls angespannt. Während 17 % der Betriebe im Herbst 2026 eine steigende Mitarbeiterzahl verzeichnen, berichten 19 % von Rückgängen. Für die kommenden sechs Monate erwarten 9 % der Betriebe eine steigende Beschäftigtenzahl, während 13 % mit einem Personalabbau rechnen.

Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt aktuell bei 7,2 Wochen und damit unter dem Wert vom Herbst 2025 (7,5 Wochen). Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen. Gleichzeitig erreicht der durchschnittliche Auslastungsgrad der Betriebe 82 % und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert (83 %).

Bemerkenswert bleibt die Entwicklung der Verkaufspreise. In den vergangenen sechs Monaten haben 46 % der Betriebe ihre Preise erhöht, während nur 10 % ihre Verkaufspreise senkten. Besonders ausgeprägt ist der Trend steigender Verkaufspreise im Kfz-Handwerk, in dem 67 % der Betriebe Preissteigerungen verzeichneten. Mit Blick auf die kommende Geschäftsperiode rechnen 45 % aller Betriebe mit weiteren Preiserhöhungen und lediglich 7 % mit Preissenkungen. Viele Betriebe sehen sich aufgrund steigender Kosten, insbesondere im Energie- und Materialbereich, zu Preisanpassungen gezwungen, um ihre wirtschaftliche Stabilität zu sichern.

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe hellt sich über den Sommer auf – der Blick auf die kommenden Monate ist jedoch kritisch.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Bauhauptgewerbe	Handwerk gesamt
Beschäftigte	22 %	17 %
Auftragsbestand	24 %	22 %
Verkaufspreise	57 %	46 %
Gesamtumsatz	24 %	21 %
Investitionen	15 %	20 %

Bauhauptgewerbe

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe hat sich im vergangenen Jahr wieder merklich verbessert. 81 % der befragten Betriebe bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zumindest befriedigend. Damit liegt der Wert deutlich über dem des Herbstes 2025 (77 %) und nur noch geringfügig unter dem Durchschnitt des gesamten Handwerks (82 %).

Trotz der verbesserten Geschäftslage bleiben die Einzelindikatoren überwiegend angespannt: Jeweils 24 % der Betriebe meldeten einen gestiegenen Auftragsbestand beziehungsweise einen höheren Umsatz. Die Anteile liegen leicht über den Werten des gesamten Handwerks (22 % beziehungsweise 21 %). Allerdings meldeten 32 % der Betriebe einen rückläufigen Auftragsbestand und 37 % einen Umsatzrückgang.

Die aktuelle Auftragsreichweite liegt bei 8,1 Wochen und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (9,8 Wochen). Die Auslastung im Bauhauptgewerbe beträgt 84 % und liegt damit leicht über dem Durchschnitt des übrigen Handwerks (82 %). Bei der Beschäftigungsentwicklung zeigt sich ein verhaltener Trend: Bei 22 % der Betriebe ist die Beschäftigtenzahl in den vergangenen sechs Monaten gestiegen, während 20 % von einem Rückgang berichten. Das Investitionsniveau blieb insgesamt schwach – 37 % reduzierten ihre Investitionen, während 15 % diese steigerten. Auch bei den Preisentwicklungen sind Bewegungen zu beobachten: 57 % der Betriebe erhöhten ihre Verkaufspreise, während 12 % diese senkten.

Mit Blick auf die kommenden Monate zeigen sich die Betriebe kritisch: Die Erwartungen für das nächste Halbjahr liegen bei 69 % und damit unter dem Durchschnitt des gesamten Handwerks (77 %).

Potenzielle positive Erfolgstreiber:

- Infrastrukturprogramm aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK)*
- anhaltend hoher Investitionsbedarf*

Negative Einflussfaktoren:

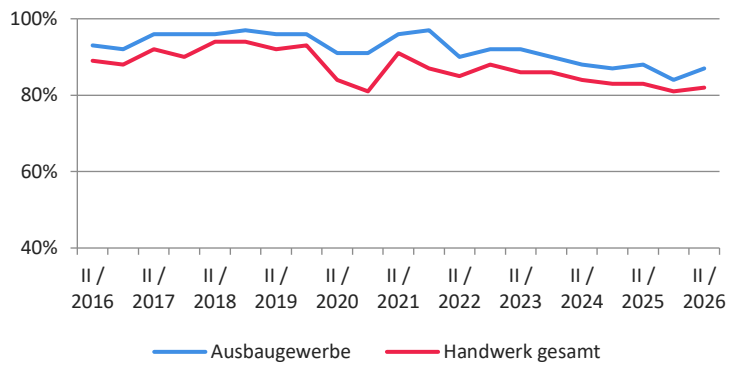
- Investitionsstau im öffentlichen Bau, insbesondere auf kommunaler Ebene, bremst Auftragsvergaben*

*Quelle: Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Handwerkskammer Dortmund
Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE
Kreishandwerkerschaft Ruhr

Die Geschäftslage im Ausbaugewerbe verbessert sich gegenüber dem Frühjahr und bleibt im Branchenvergleich auf hohem Niveau.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Ausbaugewerbe	Handwerk gesamt
Beschäftigte	22 %	17 %
Auftragsbestand	26 %	22 %
Verkaufspreise	46 %	46 %
Gesamtumsatz	24 %	21 %
Investitionen	22 %	20 %

Ausbaugewerbe

Mit 87 % bewerten die Ausbauhandwerker ihre aktuelle Geschäftslage besser als das übrige Handwerk (82 %) und besser als jede andere Gewerbegruppe. Im Vergleich zum Vorjahr (88 %) bleibt die Lage auf einem ähnlichen Niveau.

Die zentralen Konjunkturindikatoren spiegeln dennoch eine insgesamt angespannte Situation wider. Zwar konnten 26 % der Betriebe ihre Auftragslage verbessern, doch 33 % meldeten Rückgänge. Ähnlich verhält es sich beim Umsatz: 24 % der Betriebe verzeichneten Zuwächse, 36 % Einbußen. Für das kommende Halbjahr erwarten 13 % der Betriebe eine Zunahme bei Aufträgen und 19 % beim Umsatz, während 26 % bzw. 28 % mit Rückgängen rechnen. Auch die Investitionstätigkeit zeigt sich verhalten: In den vergangenen sechs Monaten haben 22 % der Betriebe ihre Investitionen erhöht, während 31 % ihre Ausgaben reduziert haben. Die Verkaufspreise wurden bei 46 % der Betriebe erhöht, 8 % senkten sie. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von 86 % erreichen die Ausbauhandwerker den höchsten Wert unter allen Gewerken; die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt mit 9,5 Wochen ebenfalls den Höchstwert aller Gewerbegruppen. Bei 22 % der Betriebe ist die Beschäftigtenzahl gestiegen, bei 18 % zurückgegangen. Für die kommenden sechs Monate erwarten 9 % der Betriebe eine steigende Beschäftigtenzahl, 13 % rechnen dagegen mit einem weiteren Rückgang.

Die Erwartungen für das nächste Halbjahr liegen bei 76 % und sind damit ähnlich wie im übrigen Handwerk (77 %). Das Ausbaugewerbe bleibt eine tragende Stütze der handwerklichen Konjunktur.

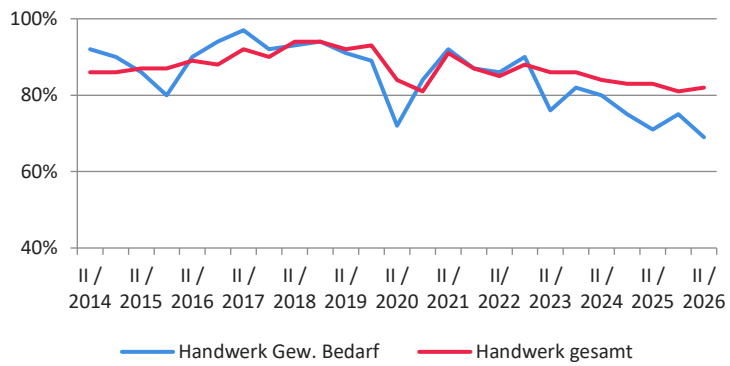
Potenzielle positive Erfolgstreiber:
- Infrastrukturprogramm aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK)*
- anhaltend hoher Investitionsbedarf im privaten Wohnungsbau

Negative Einflussfaktoren:
- Investitionsstau im öffentlichen Bau*

*Quelle: Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Die Einschätzung der Lage bei den Handwerken für den Gewerblichen Bedarf ist so schwach wie seit über 15 Jahren nicht mehr.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Handwerk Gew. Bedarf	Handwerk gesamt
Beschäftigte	7 %	17 %
Auftragsbestand	21 %	22 %
Verkaufspreise	29 %	46 %
Gesamtumsatz	12 %	21 %
Investitionen	14 %	20 %

Handwerke für den Gewerblichen Bedarf

Mit 69 % liegt der Anteil der Betriebe mit aktuell guter oder befriedigender Geschäftslage unter dem Wert vom Herbst 2020 (72 %) und auf dem niedrigsten Stand der dargestellten Zeitreihe seit 2014. Ein ähnlich niedriger Wert wurde zuletzt 2010 mit 68 % erreicht.

Die einzelnen Konjunkturindikatoren bestätigen die angespannte Lage. So verzeichneten 21 % der Betriebe eine Zunahme ihres Auftragsbestands (übriges Handwerk: 22 %), während 51 % Rückgänge meldeten (übriges Handwerk: 36 %). Der Umsatz stieg bei 12 % der Betriebe (übriges Handwerk: 21 %) und sank bei 55 % (übriges Handwerk: 36 %). Die Auftragsreichweite liegt im Durchschnitt bei 7,5 Wochen und damit etwas über dem Gesamtdurchschnitt des Handwerks (7,2 Wochen). Auch die Beschäftigungsentwicklung ist sehr angespannt: 7 % der Betriebe haben zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, während 29 % einen Rückgang meldeten. Für die kommenden sechs Monate planen 10 % Neueinstellungen, 21 % gehen dagegen von einer Verringerung der Belegschaft aus. Die Verkaufspreise wurden von 29 % der Betriebe erhöht, während 26 % sie gesenkt haben. In den vergangenen sechs Monaten haben 14 % der Betriebe ihre Investitionen ausgeweitet, während 47 % Rückgänge vermeldeten.

72 % der Betriebe erwarten eine gleichbleibende oder bessere Geschäftslage. Das ist der zweitniedrigste Anteil unter den Gewerbegruppen.

Potenzielle positive Erfolgstreiber:

- mögliche Nachfrageimpulse durch eine expansivere Fiskalpolitik*

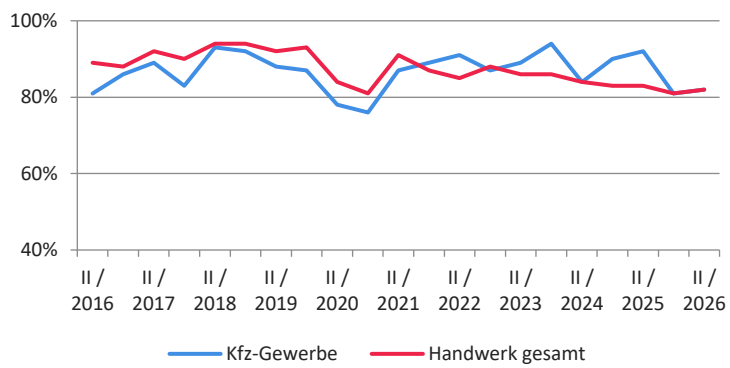
Negative Einflussfaktoren:

- Unsicherheit durch internationale Handelshemmnisse und Importzölle
- steigende Energiepreise durch geopolitische Spannungen*

*Quelle: ifo Institut, ifo Konjunkturprognose

Die Geschäftslage im Kfz-Handwerk entspricht aktuell dem Gesamthandwerk – gegenüber dem Vorjahr fällt der Rückgang jedoch deutlich stärker aus.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Kfz-Handwerk	Handwerk gesamt
Beschäftigte	**20 %**	17 %
Auftragsbestand	**29 %**	22 %
Verkaufspreise	**67 %**	46 %
Gesamtumsatz	**22 %**	21 %
Investitionen	**30 %**	20 %

Kfz-Handwerk

Im Herbst 2026 bewerten 82 % der Kfz-Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zumindest befriedigend – exakt so wie im übrigen Handwerk. Seit dem Frühjahr 2026 ist der Anteil – wie im gesamten Handwerk – von 81 % auf 82 % gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr (92 %) bedeutet dies jedoch eine deutliche Abschwächung im Kfz-Handwerk.

Die Konjunkturindikatoren zeigen ein gemischtes Bild: Der Auftragsbestand ist bei 29 % der Kfz-Betriebe gestiegen (Handwerk insgesamt 22 %), aber bei 36 % gesunken. Der Umsatz konnte bei 22 % der Betriebe zulegen (übriges Handwerk: 21 %), während mit 18 % deutlich weniger einen Umsatzrückgang verzeichneten als im übrigen Handwerk (36 %). Besonders auffällig ist der Anstieg der Verkaufspreise im Kfz-Handwerk: 67 % der Betriebe erhöhten ihre Preise – mehr als in allen anderen Gewerken. Preissenkungen gab es hingegen nur bei 9 % der Betriebe. Die Zahl der Beschäftigten stieg bei 20 % der Kfz-Betriebe, während sie bei 21 % zurückging. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt bei 2,0 Wochen und damit deutlich unter dem übrigen Handwerk (7,2 Wochen) und unter dem Vorjahreswert (2,5 Wochen). Bei den Investitionen überwiegen die positiven Meldungen: 30 % der Betriebe erhöhten ihre Investitionen, 18 % reduzierten sie.

81 % der Betriebe erwarten für die kommenden sechs Monate eine gleichbleibende oder bessere Geschäftslage; im gesamten Handwerk sind es 77 %.

Potenzielle positive Erfolgstreiber:

- der steigende Pkw-Bestand und eine hohe Nachfrage bei Privatkunden sichern den Werkstätten weiterhin eine gute Auslastung*

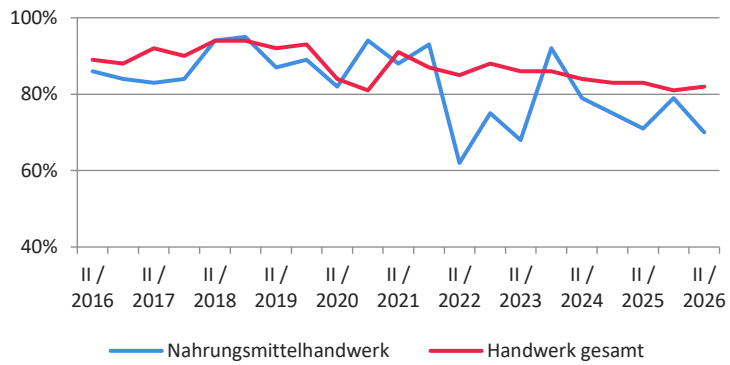
Negative Einflussfaktoren:

- anhaltende Schwierigkeiten und politische Unsicherheiten beim Hochlauf der Elektromobilität*

*Quelle: ZDK-Verband

Die aktuelle Lage im Nahrungsmittelhandwerk ist angespannt – der Ausblick auf das Winterhalbjahr fällt dagegen zuversichtlich aus.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Nahrungsmittelhandwerk	Handwerk gesamt
Beschäftigte	10 %	17 %
Auftragsbestand	0 %	22 %
Verkaufspreise	40 %	46 %
Gesamtumsatz	0 %	21 %
Investitionen	10 %	20 %

Nahrungsmittelhandwerk

Nach der Erholung auf 79 % im Frühjahr 2026 ist der Anteil der Betriebe mit guter oder befriedigender Geschäftslage im Herbst um neun Prozentpunkte auf 70 % gesunken.

Die Konjunkturindikatoren zeigen ebenfalls eine angespannte Lage: Keiner der befragten Betriebe verzeichnete einen Zuwachs des Auftragsbestands, während 40 % einen Rückgang meldeten. Auch beim Umsatz meldete keiner der befragten Betriebe einen Zuwachs, während er bei 60 % sank. 10 % der Betriebe meldeten einen Anstieg der Beschäftigtenzahl, während 30 % einen Rückgang verzeichneten. Bei den Investitionen gaben 10 % der Betriebe an, diese erhöht zu haben – 40 % haben ihre Investitionen reduziert.

Auffällig ist, wie schon in den vergangenen Umfragen, die Entwicklung der Verkaufspreise: 40 % der Betriebe erhöhten ihre Preise, 10 % senkten die Verkaufspreise.

Mit 90 % erreicht das Nahrungsmittelhandwerk gemeinsam mit den personenbezogenen Dienstleistungen den höchsten Anteil an Betrieben, die eine gleichbleibende oder bessere Geschäftslage erwarten.

Die Ergebnisse dieser Gewerbegruppe sind jedoch mit größter Vorsicht zu interpretieren, da sich nur 10 Betriebe an der Erhebung beteiligt haben.

Potenzielle positive Erfolgstreiber:

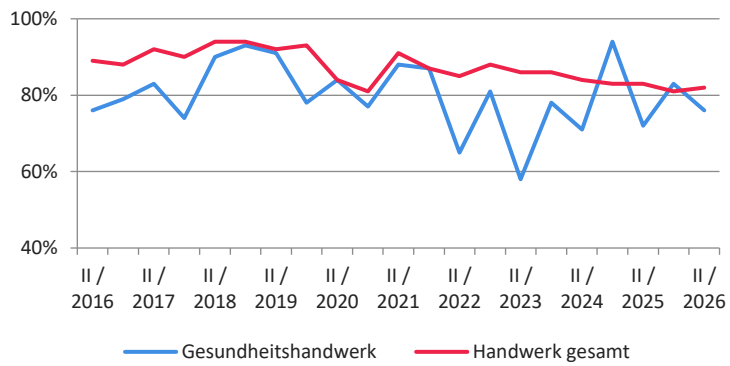
- trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bleibt der Trend zu bewusstem Konsum und regionalen Produkten ein stabilisierender Faktor

Negative Einflussfaktoren:

- steigende Energiekosten
- anhaltende Preissteigerung bei Lebensmitteln

Im Gesundheitshandwerk überwiegen Umsatzrückgänge – zugleich meldet knapp die Hälfte der Betriebe höhere Verkaufspreise.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Gesundheitshandwerk	Handwerk gesamt
Beschäftigte	14 %	17 %
Auftragsbestand	5 %	22 %
Verkaufspreise	47 %	46 %
Gesamtumsatz	10 %	21 %
Investitionen	16 %	20 %

Gesundheitshandwerke

76 % der Betriebe im Gesundheitshandwerk bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zumindest befriedigend. Der Anteil liegt damit sechs Prozentpunkte unter dem Wert des gesamten Handwerks (82 %).

Die Konjunkturindikatoren verdeutlichen die schwierige wirtschaftliche Lage: lediglich 5 % der Betriebe verzeichnen einen Anstieg der Aufträge und nur 10 % meldeten höhere Umsätze im vergangenen halben Jahr. Einen Rückgang bei den Aufträgen meldeten dagegen 63 % und beim Umsatz 45 % der Betriebe. Bei der Beschäftigung ist der Antwortsaldo ausgeglichen: Jeweils 14 % der Betriebe meldeten eine gestiegene beziehungsweise gesunkene Beschäftigtenzahl.

16 % der Betriebe tätigten mehr Investitionen, während 37 % diese reduzierten. Besonders auffällig ist der Anstieg der Verkaufspreise: 47 % der Betriebe konnten Preissteigerungen durchsetzen – ein für das Gesundheitshandwerk hoher Anteil. Keiner der befragten Betriebe meldete Preissenkungen. Die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt 2,5 Wochen und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert (2,8 Wochen) und auch deutlich unter dem Durchschnitt aller Gewerke (7,2 Wochen).

Mit Blick auf die kommenden sechs Monate fallen die Erwartungen verhalten aus: 75 % der Betriebe gehen davon aus, dass sich ihre Geschäftslage nicht verschlechtern wird (übriges Handwerk: 77 %). Ähnlich wie im Nahrungsmittelhandwerk sind die Ergebnisse dieser Gewerbegruppe jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da die Fallzahl mit 21 befragten Betrieben gering ist.

Potenzielle positive Erfolgstreiber:

- Digitalisierung optimiert die Fertigungsabläufe, ermöglicht neue Produkte und erleichtert die Kundenkommunikation.

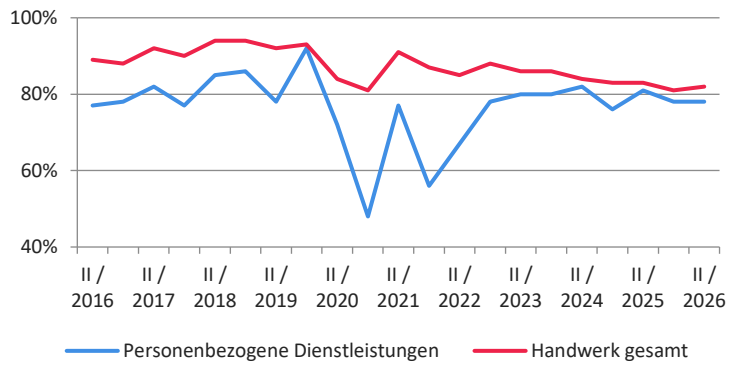
Negative Einflussfaktoren:

- sinkende Kaufkraft kann die Nachfrage dämpfen.
- ein hoher Aufwand für die Präqualifizierung kann insbesondere kleinere Betriebe belasten.

Handwerkskammer Dortmund
Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE
Kreishandwerkerschaft Ruhr

Die Geschäftslage bei den personenbezogenen Dienstleistungen bleibt gegenüber dem Frühjahr stabil, liegt aber unter dem Gesamtdurchschnitt.

Zeitreihe Geschäftslage



Konjunkturindikatoren*

*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Personenbezogene Dienstl.	Handwerk gesamt
Beschäftigte	5 %	17 %
Auftragsbestand	14 %	22 %
Verkaufspreise	33 %	46 %
Gesamtumsatz	21 %	21 %
Investitionen	19 %	20 %

Personenbezogene Dienstleistungen

78 % der Betriebe mit personenbezogenen Dienstleistungen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend. Der Anteil liegt damit vier Prozentpunkte unter dem Gesamtdurchschnitt von 82 %.

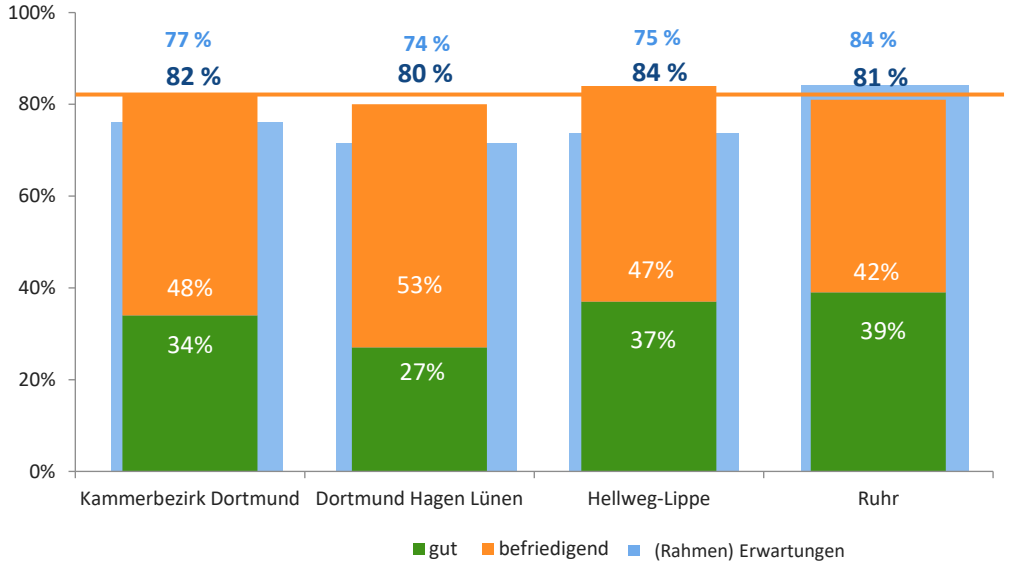
Die Konjunkturindikatoren zeigen dabei ein ähnliches Bild wie im Gesamthandwerk: So verzeichnen 14 % der Betriebe einen gestiegenen Auftragsbestand und 21 % einen höheren Umsatz, während 23 % bzw. 26 % Rückgänge melden. Die durchschnittliche Auslastung beträgt 70 % und liegt damit unter dem ebenfalls niedrigen Wert des Gesundheitshandwerks von 72 %. Auch die Auftragsreichweite ist mit 2,4 Wochen deutlich geringer als im übrigen Handwerk (7,2 Wochen). Hervorzuheben ist die Entwicklung der Verkaufspreise: 33 % der Betriebe konnten Preiserhöhungen durchsetzen, während lediglich 7 % Preisnachlässe gewährten. Die Beschäftigtenzahlen waren rückläufig: Bei 5 % der Betriebe ist die Beschäftigtenzahl gestiegen, während 16 % ihre Mitarbeiterzahl reduzierten. Die Investitionstätigkeit zeigt ein ausgeglichenes Bild: Jeweils 19 % der Betriebe erhöhten beziehungsweise reduzierten ihre Investitionen.

Mit Blick auf die kommenden sechs Monate überwiegt der Optimismus: 90 % der Betriebe erwarten eine gleichbleibende oder bessere Geschäftslage. Gemeinsam mit dem Nahrungsmittelhandwerk ist dies der höchste Anteil unter den Gewerbegruppen.

Potenzielle positive Erfolgstreiber:
- Vertrauen der Konsumenten in die Kompetenz und Qualität der Branche

Negative Einflussfaktoren:
- trotz steigender Ausbildungszahlen anhaltende Herausforderungen bei der Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung

Das Stimmungsbild ist in den KH-Bezirken weitgehend ähnlich – Unterschiede zeigen sich vor allem bei den Erwartungen.

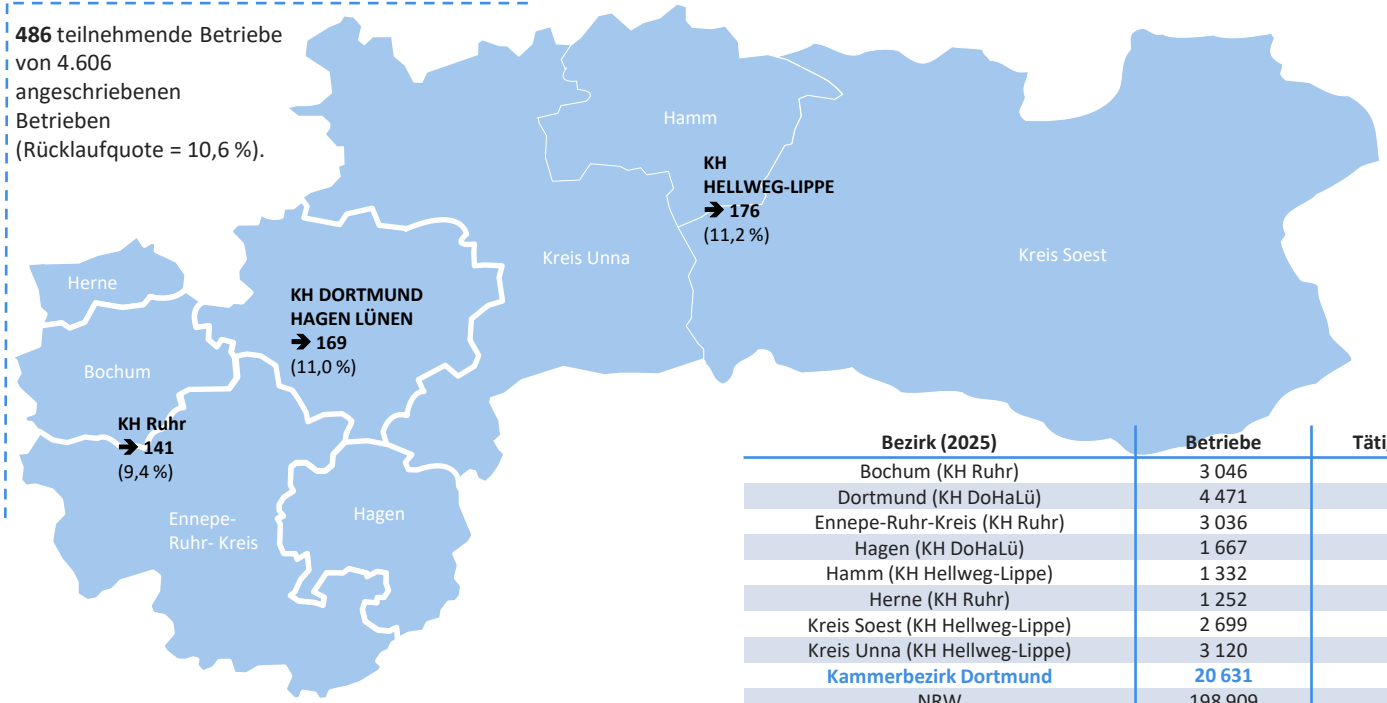


Die **aktuelle Geschäftslage** unterscheidet sich zwischen den KH-Bezirken nur geringfügig. Die Betriebe in den Regionen Hellweg-Lippe bewerten ihre aktuelle Geschäftslage leicht besser als der Durchschnitt im gesamten Kammerbezirk. Etwas verhaltener fällt die Einschätzung der Betriebe im KH-Bezirk Ruhr und der KH Dortmund Hagen Lünen aus.

Bei den **Erwartungen** für die kommenden sechs Monate zeigen sich regionale Unterschiede etwas deutlicher. Die Betriebe in der Region Ruhr blicken optimistischer in die Zukunft als der Durchschnitt aller Betriebe im Kammerbezirk. Die Betriebe in den KH-Bezirken Dortmund Hagen Lünen und Hellweg-Lippe blicken dagegen etwas verhaltener auf die kommenden Monate.

Teilnehmerstruktur

486 teilnehmende Betriebe von 4.606 angeschriebenen Betrieben (Rücklaufquote = 10,6 %).



Bezirk (2025)	Betriebe	Tätige Personen [2]	Umsatz in Tsd. € [3]
Bochum (KH Ruhr)	3 046	20 787	3 891 667
Dortmund (KH DoHaLü)	4 471	33 242	4 113 778
Ennepe-Ruhr-Kreis (KH Ruhr)	3 036	15 080	1 661 039
Hagen (KH DoHaLü)	1 667	8 991	1 146 104
Hamm (KH Hellweg-Lippe)	1 332	9 579	1 324 296
Herne (KH Ruhr)	1 252	8 283	1 057 548
Kreis Soest (KH Hellweg-Lippe)	2 699	18 248	2 910 306
Kreis Unna (KH Hellweg-Lippe)	3 120	20 509	2 614 308
Kammerbezirk Dortmund	**20 631**	**134 720**	**18 719 045**
NRW	198 909	1 140 685	172 583 837
BRD	1 038 315	5 398 891	779 008 189

[2]) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt)
[3]) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer

Handwerkskammer Dortmund
Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen
KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE
Kreishandwerkerschaft Ruhr

Vorgehen

Bereits seit den 1970er-Jahren führt die Handwerkskammer Dortmund gemeinsam mit den anderen Handwerkskammern und vielen Fachverbänden im Bundesgebiet regelmäßig im Frühjahr und Herbst die Konjunkturumfrage durch. Die wichtigsten Ergebnisse liegen seit Herbst 1992 lückenlos in digitaler Form vor.

Die Herbstumfrage 2026 wurde vom 10. bis 28. September 2026 durchgeführt. Dazu wurden 4.606 Betriebe per E-Mail zur Teilnahme eingeladen. Dabei wird auf ein möglichst repräsentatives Teilnehmerfeld geachtet. Die Auswertung basiert auf 486 Rückmeldungen. Durch Rundungen können sich bei der Addition der Prozentwerte Abweichungen von 100 % ergeben. Bei Fragen mit Mehrfachnennungen können die Anteile insgesamt mehr als 100 % betragen.

Konjunktur im Handwerk: Herbst 2026

Ergebnisse nach KH-Bezirken

Handwerkskammer Dortmund

Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen

KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE

Kreishandwerkerschaft Ruhr

Ergebnisse nach KH-Bezirken
Herbst 2026

Gegenwärtige Wirtschaftslage		Dortmund Hagen Lünen	Hellweg-Lippe	Ruhr	Gesamt
Wie beurteilen Sie die Geschäftslage Ihres Betriebes?	gut	27%	37%	39%	**34%**
	befriedigend	53%	47%	42%	**48%**
	schlecht	20%	16%	19%	**18%**
Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten verändert?	gestiegen	18%	19%	14%	**17%**
	gleichgeblieben	57%	65%	69%	**63%**
	gesunken	25%	16%	16%	**19%**
Wie hat sich der Auftragsbestand verändert?	gestiegen	17%	27%	24%	**22%**
	gleichgeblieben	46%	42%	37%	**42%**
	gesunken	37%	32%	39%	**36%**
Wie haben sich die Verkaufspreise geändert?	gestiegen	43%	48%	46%	**46%**
	gleichgeblieben	46%	42%	43%	**44%**
	gesunken	10%	10%	11%	**10%**
Wie hat sich der Gesamtumsatz verändert?	gestiegen	14%	22%	27%	**21%**
	gleichgeblieben	46%	44%	37%	**43%**
	gesunken	40%	33%	36%	**36%**
Wie haben sich die Investitionen entwickelt?	gestiegen	13%	26%	20%	**20%**
	gleichgeblieben	47%	46%	54%	**48%**
	gesunken	40%	28%	26%	**32%**

Ergebnisse nach KH-Bezirken
Herbst 2026

Erwartungen		Dortmund Hagen Lünen	Hellweg-Lippe	Ruhr	Gesamt
Die allgemeine Geschäftslage wird (sich) ...	verbessern	16%	17%	16%	**16%**
	gleichbleiben	58%	58%	68%	**61%**
	verschlechtern	27%	25%	17%	**23%**
Die Zahl der Beschäftigten wird ...	steigen	7%	8%	10%	**9%**
	gleichbleiben	75%	80%	79%	**78%**
	sinken	18%	12%	10%	**13%**
Der Auftragseingang / die Nachfrage wird ...	steigen	12%	21%	15%	**17%**
	gleichbleiben	61%	55%	63%	**59%**
	sinken	27%	24%	22%	**24%**
Die Verkaufspreise werden ...	steigen	43%	49%	42%	**45%**
	gleichbleiben	52%	42%	51%	**48%**
	sinken	5%	9%	6%	**7%**
Der Umsatz wird ...	steigen	15%	21%	21%	**19%**
	gleichbleiben	58%	51%	53%	**54%**
	sinken	28%	27%	26%	**26%**
Die Investitionen werden ...	steigen	13%	17%	18%	**16%**
	gleichbleiben	52%	49%	50%	**51%**
	sinken	35%	34%	32%	**33%**

Gruppe 1:	Bauhauptgewerbe	
	Maurer und Betonbauer Zimmerer Dachdecker	Straßenbauer Gerüstbauer
Gruppe 2:	**Ausbaugewerbe**	
	Maler und Lackierer Klempner Installateure und Heizungsbauer Elektrotechniker Tischler	Raumausstatter Glaser Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Stuckateure Rollladen- und Sonnenschutztechniker
Gruppe 3:	**Handwerke für den Gewerblichen Bedarf**	
	Feinwerkmechaniker Metallbauer Elektromaschinenbauer Landmaschinenmechaniker Kälteanlagentechniker	Gebäudereiniger Informationstechniker Schilder- und Lichtreklamehersteller Modellbauer
Gruppe 4:	**Kfz-Handwerk**	
	Karosserie- und Fahrzeugbauer	Kraftfahrzeugtechniker
Gruppe 5:	**Nahrungsmittelhandwerke**	
	Bäcker Konditoren	Fleischer
Gruppe 6:	**Gesundheitsgewerbe**	
	Augenoptiker Zahntechniker Hörgeräteakustiker	Orthopädieschuhmacher Orthopädietechniker
Gruppe 7:	**Personenbezogene Dienstleistungen**	
	Friseure Schuhmacher Uhrmacher Damen- und Maßschneider	Fotografen Textilreiniger Kosmetiker

Kontakt

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93

44139 Dortmund

Tobias Pütter
Unternehmensberater

Telefon: 0231 5493-413

Telefax: 0231 5493-95413

E-Mail: tobias.puetter@hwk-do.de

Internet: **www.hwk-do.de**



Handwerkskammer Dortmund

Kreishandwerkerschaft Dortmund Hagen Lünen

KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE

Kreishandwerkerschaft Ruhr